Jabärger Zytig JAZ

Mitteilungen und Infos aus der Gemeinde Jaberg **Nr. 2 / November 2014**

www.jaberg.ch

Einladung
zur Gemeindeversammlung von Donnerstag, 27. November 2014, 20.00 Uhr im Gemeindesaal Jaberg

Verregneter Sommer

Wolkengrau des Himmels Farbe, Regenschauer nässen Grün. Wer die Sonne sucht, muss darben oder weit nach Süden ziehn.
Hier im Freibad leere Wiesen, sehr gut man im Becken schwimmt. Schwimmende es da geniessen, dass Besucherzahl nicht stimmt.
Doch in des Tourismus Sparte sieht man jetzt manch' lang' Gesicht. Auch der Eisverkauf muss warten, und die Strandbar macht bald dicht.
Alles hofft, dass Ende Juli Sommer doch noch stellt sich ein und nicht störrisch wie ein Muli hält sich fern vom Sonnenschein. **(Ingrid Herta Drewing)**

Geschätzte Jabergerinnen und Jaberger

Wenn wir in diesem Jahr zurückblicken, kommen wir am verregneten Sommer nicht vorbei. Es ging uns allen gleich: Wir warteten geduldig und hofften immer wieder auf die nächste Woche. Ein längeres Wetterhoch blieb uns aber verwehrt. Erst der Herbst entschädigte uns dann für die verloren gegangenen Sommertage und stimmte uns wieder etwas versöhnlicher.

Geld macht vieles möglich, erst recht das, was man kaufen kann. Das Wetter ist glücklicherweise nicht käuflich und wird es auch nie sein. Die Erklärung, weshalb dem so ist, hat uns vor vielen Jahren der bekannte Berner Jodler und Komponist Jakob Ummel (1895–1992) im Jodellied „Schick Di dry“ geliefert:

„We me ds Wätter chönnt mache u choufe mit Gäld, de wärs für die chlyne Lüt übel u gfählt. Die einte hätt Sunne u Räge bis gnue, die andre gäng Hagel u Näbel derzue.“

Also, schicken wir uns „dry“ und nehmen das Wetter, wie es kommt.

Wenn der Winter vor der Türe steht, ist es Zeit für die Budget-Gemeindeversammlung. Wie üblich im Herbst, wollen wir aber nicht nur über das Budget für das kommende Jahr beschliessen, sondern auch die Jungbürger in den Kreis der Simm- und Wahlberechtigten aufnehmen.

Ich freue mich, wenn Sie an der Gemeindeversammlung vom 27. November teilnehmen und anschliessend gemeinsam mit dem Gemeinderat auf die Jungbürger 2014 anstossen.

Hans Bellorini, Gemeindepräsident

<<<Wirtschaft zur Linde>>>

Wir verwöhnen Sie mit erstklassiger Küche in unseren gemütlichen Räumen.

W. & R. Stock - Wittwer
3116 Kirchdorf

30 Jahre Linde
1984 - 2014

Mo und Di Ruhetag.

031 781 05 88
www. lindekirchdorf.ch
rest.lindekirchdorf@bluewin.ch

Gasthof Dörfli

ESSEN IM DUNKELN

Abendessen jeweils:
Einlass um 19.00, Beginn um 19.30
8./ 14./ 15./ 20./ 21./ 22./ 28./ 29. November
5./ 6./ 11./ 13./ 17. & 19. Dezember 2014
30. & 31. Januar 2015
5./ 6./ 7./ 12./20./ 21./ 26./ 27./ 28. Februar 2015
Reservation erforderlich.
****

Silvester gemütlich feiern

mit eine Fondue Chinoise à discretion
****
Betriebsferien vom 6. - 27. Januar 2015
****

Walliser Spezialitäten

vom 5. März bis19. April 2015

www.gasthof-doerfli.ch

Franziska & Roland Roggli - Schläfli & Team
3116 Mühledorf, **Tel. 031 781 02 72**

seit 1979

Eschler
NÄHRMITTEL - PRODUKTE

SPEZIALITÄTEN FÜR
TISCH UND KÜCHE

Bouillons, Saucen
Würzmischungen
Kräuter-Meersalz
Cafe de Paris
(wie Kräuterbutter)
Knoblauchcréme
(wie Kräuterbutter)
und weitere Produkte

Fliederweg 14, 3629 Jaberg
Tel: 031 781 13 71
Fax: 031 781 46 38
E-Mail: eschler-naehrmittelprodukte@gmx.ch

Traktanden:

1. **Jungbürgerehrungen**

2. **Voranschlag 2015;** Beratung und Genehmigung sowie Festsetzung der Steueranlagen und Gebühren

3. **Organisationsreglement OgR Art. 70 e;** Beratung und Genehmigung der Änderung infolge Übertragung der Aufgaben und Kompetenzen des Kindergartens und der Primarstufe an die Gemeinde Kiesen

4. **Reglement Gemeindehaus- und Parkplatzbenützung;** Beratung und Genehmigung

5. **Informationen und Verschiedenes**

1. Jungbürgerehrungen

In diesem Jahr haben vier Jabergerinnen und Jaberger das 18. Altersjahr erreicht und sind somit volljährig geworden. Es sind dies:

- **A r n o l d**	Beda Maurice	Burgackerweg 15
- **F r a n k**	Leonie Vera	Kirchdorfstrasse 8
- **P a u l i**	Thomas Christoph	Burgackerweg 27
- **U e l t s c h i**	Melanie	Burgackerweg 8

Der Gemeinderat gratuliert den Jungbürgerinnen und Jungbürgern zur Mündigkeit und zum Erreichen des Stimm- und Wahlrechtalters. Der Gemeindepräsident wird ihnen an der Gemeindeversammlung den Bürgerbrief und ein kleines Präsent überreichen.

Die Jungbürgerinnen und Jungbürger haben den Einstieg ins Berufsleben wie folgt gewählt:

- Beda Arnold als Kunststoff-Technologe bei Semadeni in Ostermundigen
- Leonie Frank als Bäcker-Konditorin bei Bäckerei Konditorei Fahrni in Belp
- Thomas Pauli als Informatiker bei der SBB in Bern
- Melanie Ueltschi als Fachfrau Betreuung Kinder, Kita Tigerente Steffisburg

2. Voranschlag 2015
Beratung und Genehmigung sowie Festsetzung der Steueranlagen und Gebühren

0 Allgemeine Verwaltung	**Aufwand**	**Ertrag**
Budget 2015	Fr. 170'700.00	Fr. 7'400.00
Budget 2014	Fr. 161'950.00	Fr. 8'000.00
Rechnung 2013	Fr. 153'301.31	Fr. 8'791.30

1 Öffentliche Sicherheit	**Aufwand**	**Ertrag**
Budget 2015	Fr. 16'300.00	Fr. 9'250.00
Budget 2014	Fr. 30'400.00	Fr. 26'150.00
Rechnung 2013	Fr. 29'032.50	Fr. 22'497.25

2 Bildung	**Aufwand**	**Ertrag**
Budget 2015	Fr. 250'250.00	Fr. 55'900.00
Budget 2014	Fr. 281'400.00	Fr. 113'100.00
Rechnung 2013	Fr. 282'230.55	Fr. 73'701.25

Leider wurde im Budget 2014 der Aufwand sowie der Ertrag zu hoch budgetiert.

3 Kultur und Freizeit	**Aufwand**	**Ertrag**
Budget 2015	Fr. 17'850.00	Fr. 0.00
Budget 2014	Fr. 9'900.00	Fr. 0.00
Rechnung 2013	Fr. 13'057.90	Fr. 0.00

Im Budget 2015 ist wieder – wie im Jahr 2013 – ein Betrag für ein Sommerfest eingesetzt.

4 Gesundheit	**Aufwand**	**Ertrag**
Budget 2015	Fr. 500.00	Fr. 0.00
Budget 2014	Fr. 750.00	Fr. 0.00
Rechnung 2013	Fr. 371.90	Fr. 0.00

5 Soziale Wohlfahrt	**Aufwand**	**Ertrag**
Budget 2015	Fr. 190'750.00	Fr. 9'000.00
Budget 2014	Fr. 190'000.00	Fr. 9'000.00
Rechnung 2013	Fr. 210'605.00	Fr. 31'833.35

6 Verkehr	**Aufwand**	**Ertrag**
Budget 2015	Fr. 68'500.00	Fr. 1'400.00
Budget 2014	Fr. 71'000.00	Fr. 1'600.00
Rechnung 2013	Fr. 73'126.20	Fr. 33'554.00

7 Umwelt + Raumordnung	Aufwand	Ertrag
Budget 2015	Fr. 144'900.00	Fr. 246'800.00
Budget 2014	Fr. 152’450.00	Fr. 241'300.00
Rechnung 2013	Fr. 287'431.45	Fr. 392'303.50

Der grössere Aufwand 2013 wie auch der grössere Ertrag 2013 wurde durch die Verbuchung der Abgeltung der restlichen Mehrwertabschöpfung (Raumplanung) verursacht.

8 Volkswirtschaft	Aufwand	Ertrag
Budget 2015	Fr. 9'950.00	Fr. 17'300.00
Budget 2014	Fr. 2'350.00	Fr. 9'300.00
Rechnung 2013	Fr. 1'423.35	Fr. 9'541.25

Im Budget 2015 sind im Aufwand wie im Ertrag – für die Erstellung eines Planes für erneuerbare Energien – ein Betrag von Fr. 8'000.- eingesetzt.

9 Finanzen und Steuern	Aufwand	Ertrag
Budget 2015	Fr. 103'850.00	Fr. 641'900.00
Budget 2014	Fr. 132'650.00	Fr. 637'200.00
Rechnung 2013	Fr. 90'087.90	Fr. 622'837.35

Total	Aufwand	Ertrag	Überschuss
Budget 2015	Fr. 973'550.00	Fr. 988'950.00	+ Fr. 15’400.00
Budget 2014	Fr. 1’032'850.00	Fr. 1’045'650.0	+ Fr. 12'800.00
Rechnung 2013	Fr. 1’140'668.06	Fr. 1'195'059.20	+ Fr. 54’391.19

Erfreulicherweise schliesst das Budget 2015 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 15'400.00 ab.

Gemeindesteueranlage	1,49
Liegenschaftssteuer	1 o/oo vom amtlichen Wert
Wassergebühren	Grundgebühr Fr. 80.-, Zählergebühr Fr. 20.-, Verbrauchsgebühr Fr. 1.70/m3
Kanalisationsbenützungsgebühr	135 % der Wasserverbrauchsgebühr
Kehrrichtgrundgebühr	Fr. 70.-
Hundesteuer	Fr. 30.- pro Hund

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Voranschlags 2015 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 15'400.-.

3. Änderung Organisationsreglement

Die Gesamtschule Jaberg wurde vor 22 Jahren geschlossen und auf 01.08.1992 vertraglich an die Gemeinde Kiesen übertragen. Der damalige Vertrag und die späteren Vertragsänderungen wurden der Gemeindeversammlung Jaberg jeweils zum Beschluss vorgelegt.

Vor acht Jahren hat Kiesen der Gemeinde Jaberg den Schulvertrag auf 31.07.2007 gekündigt. Der Grund für die Kündigung waren Schulraumprobleme (mehr Kinder und geänderte Schulmethoden). Kiesen wollte die damals bestehende Vereinbarung mit Jaberg neu aushandeln.

Nach ein paar vertragslosen Jahren liegt nun ein neuer Vertrag vor. Die Schulkostenbeiträge stützen sich nach wie vor auf die Richtlinien des Kantons zur Berechnung des Schulgeldes (Pauschalen pro Kind und Schuljahr für Gehaltskosten, Betriebskosten und Infrastrukturkosten). Neu ist aber, dass Jaberg der Gemeinde Kiesen einen jährlichen Mindestbeitrag an die Infrastrukturkosten leisten muss, und zwar unabhängig von der effektiven Schülerzahl. Dieser Mindestbetrag entspricht einem Schulgeld von 15 Kindern der Primarstufe.

Der Gemeinderat möchte die Gemeindeversammlung nun aber nicht über den neuen Schulvertrag mit Kiesen abstimmen lassen, sondern über eine Änderung im Organisationsreglement der Gemeinde Jaberg. Mit dieser Änderung soll der Gemeinderat ermächtigt werden, Schulverträge mit der Gemeinde Kiesen auszuhandeln und zu beschliessen.

Aus diesem Grund wird der Gemeindeversammlung folgende Änderung des Organisationsreglements OgR beantragt:

Art. 70 e (neu)

[1] Die Gemeinde überträgt per 01.08.2014 die durch die einschlägige Gesetzgebung sowie Beschlüsse der zuständigen Organe zugewiesenen Aufgaben im Bereich Kindergarten und Primarstufe an die Gemeinde Kiesen.

[2] Einzelheiten regelt der Zusammenarbeitsvertrag. Die Kompetenz zum Abschluss des Vertrages wird, unabhängig von den mit der Aufgabenübertragung verbundenen Ausgaben und Investitionen, an den Gemeinderat delegiert.

Selbstverständlich unterliegt der Vertrag weiterhin dem Öffentlichkeitsprinzip und kann durch Interessierte eingesehen werden.

4. Reglement Gemeindehaus- und Parkplatzbenützung

Das Reglement Gemeindehaus- und Parkplatzbenützung war für die letzte Gemeindeversammlung schon einmal traktandiert.

Während der Beratung und Diskussion hat ein Versammlungsteilnehmer Bedenken geäussert wegen Rechtsradikale und Hooligans und sich gefragt, ob solche Mieter zurückgewiesen werden könnten, wenn im Reglement explizit stehe, das Gemeindehaus könne durch jedermann benutzt werden.

Aus diesem Grund wurde das Reglement überarbeitet und wie folgt ergänzt und abgeändert:

Art. 5

[1] Das Gemeindehaus kann *grundsätzlich* durch jedermann benutzt werden. *Bei berechtigten Vorbehalten (zum Beispiel wegen rassistischer oder anstössiger Veranstaltungen) entscheidet der Gemeinderat abschliessend darüber, ob der Saal genutzt werden kann. Er muss seinen Entscheid nicht begründen.*

[2] Mieter, die ihren steuerrechtlichen Wohnsitz in Jaberg haben, geniessen einen reduzierten Benützungstarif.

Art. 9

Nicht ordnungsgemässe Rückgaben der Räumlichkeiten werden auf Kosten der Benutzer durch die Abwartin ~~*ausgeführt*~~ *in Ordnung gebracht* und *die nötigen Leistungen* in Rechnung gestellt.

Art. 20

~~*Über*~~ *Bei* Uneinigkeiten zwischen der Abwartin und den Benutzern entscheidet der Gemeinderat.

Das Reglement kann in der Gemeindeschreiberei eingesehen werden. Auf Wunsch erhalten Sie auch eine Kopie in Papierform oder per E-Mail.

Kies ab Wand / Wandkies sortiert
Recyclingmaterial / Planie, Koffer
Material für Naturgärten
Aushub- und Inertstoffdeponien
Strassenreinigungen
Rekultivierungen

KAGA
Kies AG Aaretal 3628 Uttigen

Aarbord 32
Telefon Nr. 033 345 55 40
E-Mail: info@kaga.ch
Homepage: www.kaga.ch

eigentlich ist die
Schule für alle da.

Postkonto 30-24794-2

Bildungschancen verbessern:
Teil unserer Arbeit gegen Armut.

CARITAS Bern
Berne

Sommer 2014 in Jaberg, Samstag 2. August

RPJ. Dass der Sommer 2014 nicht gerade als Jahrhundertsommer „in Sachen schönes Wetter“ in die Geschichtsbücher einging, haben wir wohl alle gefühlt… Für jene, welche sich am Samstagnachmittag Anfang August nicht nach draussen wagten, hier zwei kleine Impressionen, was auch in unserem Dorf ein „bloss“ gut ¼-stündiger Starkregen auf ein abhumusiertes Baufeld bei seit Tagen durchtränkten Böden auslösen kann.

Erfreulich, dass die verschütteten Schächte bereits am darauffolgenden Montag gereinigt und durch kleine Anpassungen bei den Wasserabläufen erreicht wurde, dass eine solche Wetterlage künftig keine Schäden an „Haus und Flur“ mehr verursachen sollte.

JAZ-Sudoku 2/14

Einfach…

3		2		1		9		4
		8	9	6	2	3		
	5		6		9	7	3	
2	8					4	1	6
	7		4		1		2	
		4	1	3	5	6		
5		7		4		1	8	3

Schwer…

		3		8		5		
	7		1		3		2	
	1						8	
1				7				4
8			3		2			1
3				9				8
	3						4	
	6		9		5		7	
		2		6		1		

Lösung unter paul.fiechter@bluewin.ch anfordern

Pro Senectute Region Bern

Bern, 1. Oktober 2014

Mehr Millionäre als arme Rentner – Pro Senectute Region Bern ruft alle zur Solidarität auf

Die Zahl der älteren Menschen, welche Ergänzungsleistungen benötigt, nimmt stetig zu, jene der Millionäre ebenfalls. Pro Senectute Region Bern appelliert mit der Herbstsammlung 2014 an die Solidarität der Bevölkerung als urschweizerische Qualität.

Die Zahl der Millionäre betrug 2013 gemäss Hochrechnungen von Pro Senectute schweizweit für alle Altersklassen 264‘000 Personen, 55'000 Millionäre mehr als 2008. Pro Senectute schätzt, dass etwas mehr als die Hälfte (53%) dieser Millionäre im AHV-Alter ist. Bei den Ergänzungsleistungen waren es 185‘000 Personen, die finanziell nicht über die Runden kamen. Das ist eine Zunahme von 27‘000 EL-Beziehenden im AHV Alter seit 2008. Der Trend ist ungebrochen und die Schere zwischen arm und reich öffnet sich weiter.

Altersarmut hat verschiedene Ursachen: Die Kündigung der Wohnung, ein Stellenverlust kurz vor der Pensionierung oder ein längerer Spitalaufenthalt bringen das schmale Budget rasch aus dem Gleichgewicht. Weil Betroffene sich oft zurückziehen, bleibt Armut im Alter unsichtbar. Pro Senectute Region Bern schaut hin und hilft: mit einem niederschwelligen und kostenlosen Beratungsangebot sowie in Härtefällen mit finanzieller Hilfe, welche auch durch Spenden finanziert wird.

Helfen Sie mit, Menschen ein würdevolles Alter zu ermöglichen. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass Pro Senectute Region Bern ihre Arbeit im Dienste betagter Menschen weiterführen kann. Postkonto: 80-890-6**.** Wir danken Ihnen herzlich!

Kontakt für die Medien: Pro Senectute Region Bern
Ruth Schindler, Geschäftsführerin, Telefon 031 359 03 03
ruth.schindler@be.pro-senectute.ch

Pro Senectute Region Bern – die Dienstleistungsorganisation für das Alter
Pro Senectute Region Bern setzt sich für ältere Menschen ein. Pro Senectute ist die grösste Fach- und Dienstleistungsorganisation der Schweiz und berät Seniorinnen und Senioren kostenlos. Mit vielfältigen Dienstleistungen und spezifischen Angeboten unterstützen Mitarbeitende und Freiwillige die ältere Bevölkerung in allen Belangen rund um das Alter. Pro Senectute ist mit dem ZEWO-Gütesiegel zertifiziert.
http://www.pro-senectute-regionbern.ch/

Rückblick auf den OVJ-Ausflug ins Seeland

RPJ. Am Samstag, 18. Oktober 2014, war es soweit. Der OVJ-Ausflug führte die Interessierten, welche sich für diesen Anlass angemeldet hatten, ins Seeland. Pünktlich um 08.30 traf man sich beim Gemeindehaus, verteilte sich auf die 3 Autos und schon ging's bei schönstem Wetter los in Richtung Seeland. Bei Schüpfen verabschiedete sich die Sonne über den Nebel – das Seeland hatte uns. Im Städtchen Aarberg ging's dann zuerst zum „ach so wichtigen" Kaffee-Halt... ☺

Gute Stimmung beim Kaffee-Halt – auch dabei: „Exil-Jabergerin" Ruth Brügger!

Im Tea-Room Steffen gab's Kaffee und Gipfeli und ein erfreuliches Wiedersehen mit Ruth Brügger. Man genoss die Zeit für einen angenehmen Gedankenaustausch und diversen „Tratsch". Kurz darauf ging's per Auto weiter zur Zuckerfabrik.

Dort wurden wir von Herrn Peter (nein, nicht der OVJ-Präsident – auch nicht irgendwie verwandt oder verschwägert) in Empfang genommen und gemeinsam mit einem Landfrauenverein zum Einführungsfilm im originell dekorierten Besucherzentrum begleitet. Mit spassigen Bildern wird da die „Verwandlung" von Zuckerrüben in Kristallzucker dargestellt.

Reinigung der Rüben

Nach dem sehr informativen Film und einigen beeindruckenden Zahlen geleitete uns Herr Peter in die Welt der Zuckerproduktion. Eine grosse Herausforderung für ihn war es, die muntere Gruppe zusammenzuhalten und darauf zu achten, dass niemand verlorenging oder unter einem der zahlreichen Traktor-Fuhrwerke endete. Der ehemalige Betriebsleiter der Zuckerfabrik kannte natürlich sämtliche Arbeitsabläufe im Detail und er wusste auch, wo es Interessantes und Beeindruckendes zu sehen gab.

Anlieferung der Rüben auf der Strasse (oben) und per Bahn (unten)

Während unter der Woche die Zuckerrüben vorwiegend auf der Strasse angeliefert werden, steht am Wochenende das Entladen der Güterzüge

im Mittelpunkt. Beeindruckend auch das Rübenlager, welches gerade mal knapp ausreicht, um die Anlage über ein Wochenende zu betreiben!

Das zu ¾ gefüllte Rübenlager – reicht für knapp 2 Tage Produktion!

Nach den beeindruckenden Ein- und Ausblicken draussen durften wir dann die Produktionshallen betreten.

Rüben auf dem Weg von der riesigen Waschanlage ins Vorratslager

Detailliert durften wir dann miterleben, wie die Zuckerrüben gewaschen, gestapelt, geschnippelt, geköchelt, nochmals geköchelt, gedämpft und dann iiiiiirgendwann mal kristallisiert wurden. Übrig bleiben Rübenschnitzel und Melasse (welche dann über die zur Verfütterung an die Landwirte zurückgegebenen, ausgekochten Rübenschnitzel gegeben wird), hochwertiger Humus, ganz viel Wasser (welches die Zuckerfabrik selbst reinigt und zum Beispiel zur Reinigung der nächsten Rübenlieferung verwendet) und natürlich auch Kristallzucker. Liebe Leserinnen und Leser, nehmt dem Berichtschreiber bitte nicht übel, dass er die Vorgänge nicht ganz so exakt und mit der gleichen Fachkompetenz unseres Besucherführers Hans Peter wiederzugeben vermag.

Leider vermag die JAZ die hier herrschenden Temperaturen nicht zu vermitteln…☺

Zum Schluss der Führung konnten wir noch die verschiedenen Verpackungsanlagen bewundern, mit welchen gerade mal 15 % des gewonnenen Zuckers abgepackt werden. Wer sich jetzt fragt, was dann mit den 85 anderen Prozenten geschieht… Dieser Anteil wird mit Silotransporten auf der Strasse oder per Bahn zur Lebensmittelindustrie geliefert und wir finden ihn dann in Form von Schokolade, Biscuits, Coca-Cola oder anderen gesüssten Lebensmitteln in unserem Leben wieder.

Pünktlich um 13 Uhr „entliess“ uns Herr Peter um viele Eindrücke und fast 2 Kilo Zucker pro Besucher reicher in Richtung Mittagessen!

Nach dem doch auch kräftezehrenden Besuch in der Welt des Zuckers sollte es ins Restaurant Kreuz nach Seedorf zur nun nötigen Stärkung gehen. So fuhren dann die 3 Autos die wenigen Kilometer ins Aspi. Der erste Eindruck machte etwas Unbehagen. Ein leergefegter Parkplatz erwartete um 13.10 Uhr den Autokorso. Die Türe zum Restaurant war offen, aber vorerst war keine Menschenseele anzutreffen; auch freundliche „Hallo-Rufe“ zeigten keine Wirkung.

So machte sich dann Rolf auf die Suche nach unserem Gastgeber. Im Vorratskeller wurde dann der Küchenjunge bei Reinigungsarbeiten „aufgegriffen“. Schon bald war dann auch die Köchin und wenig später der Wirt zur Stelle, welche unsere flotte Gruppe, welche mittlerweile noch mit den nur zum Mittagessen dazu gestossenen Teilnehmenden „argwöhnisch“ musterte, dann aber sofort mit dem Zusammenschieben und Aufdecken von Tischen begann.

Der Rest der Geschichte ist relativ rasch erzählt. Aus uns unbekannten Gründen war unser Besuch in der Agenda des Restaurants Kreuz erst für die Folgewoche eingetragen. Kann ja mal passieren. Wir halten jedoch fest: Die ganze Gruppe von doch zum Schluss 14 Teilnehmenden wurde also „aus dem Stand heraus“ freundlich, köstlich und umfassend verpflegt. Ein grosses Dankeschön auch an Herrn Lauper und sein Team, welches sich trotz wohl bereits gereinigter Küche nicht zu schade war, die gesamte Karte anzubieten. Wir wurden mit herrlichen Speisen von Pizza über Wild, Hausmannskost bis hin zu Vermicelles verwöhnt; …und das bis nach 15.00 Uhr. Das war Reklame für dieses Haus!

Alle Teilnehmenden verbrachten einen interessanten und geselligen Tag im Seeland. Zum Schluss zeigte sich sogar noch die Sonne und alle, die sich für diesen Ausflug interessierten, kamen voll auf ihre Rechnung. Kurz nach 15 Uhr ging’s dann retour in Richtung Jaberg.

Der Ortsverein bedankt sich bei allen, welche zum Gelingen dieses Ausflugs beigetragen haben. Allen voran den interessierten Teilnehmenden und der Unternehmung Schweizer Zucker AG samt ihrem Besucherführer Hans Peter für den interessanten Einblick und die süsse Überraschung, welche alle mit nach Hause nehmen durften. Ein Dankeschön noch einmal auch an das Restaurant Kreuz im Aspi bei Seedorf, welches sich sehr flexibel zeigte, und an alle Autofahrer, welche ihre Passagiere sicher durch den Nebel pilotierten.

Wasserversorgung
Gemeindeverband Blattenheid
Kraftwerk Blumenstein

Information zum Trinkwasser in Jaberg, September 2014

Die Wasserversorgung Blattenheid informiert

Trinkwasserqualität 2014 in Jaberg

Hygienische Beurteilung	Die mikrobiologischen Proben lagen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.
Chemische Beurteilung	*Gesamthärte:* 12.2 °fH Quellen Blattenheid, weich. 24.2 °fH Grundwasser Uetendorf, mittelhart. Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung. *Nitrat:* 1 mg Quellen Blattenheid, 8 mg Grundwasser Uetendorf. Der Toleranzwert liegt bei 40 mg pro Liter Trinkwasser. Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung.
Herkunft des Wassers	80% aus Quellen Blattenheid, Blumenstein 20% des Trinkwassers aus Grundwasserpumpwerk Amerikaegge, Uetendorf (Wasserversorgung Region Thun AG, WARET)
Behandlung des Wassers	Quellwasser: Entkeimung durch UV. Grundwasser: keine Behandlung
Besonderes	Das Trinkwasser hat einen guten Geschmack, es schmeckt immer frisch. Trinkwasser-Temperatur: Quellwasser 5.0 °C, Grundwasser 10.9 °C. Die Wasserversorgung Blattenheid arbeitet nach dem Wasserqualitätssicherungs-System des SVGW.
Weitere Auskünfte	Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid Kraftwerk Blumenstein Dieter Börlin Betriebsleiter Obere Zelg 8 3665 Wattenwil 033 356 20 24 www.blattenheid.ch

Bundesfeier Jaberg

Am 1. August sind rund jede/jeder 4. Jaberger/in der Einladung von der Gemeinde und dem Ortsverein auf die Wiese oberhalb der Bodenhausstrasse gefolgt, wo die Besucher von Brigitte und Rolf Frank, Ruth Schmälzle und Ruedi Hänni herzlich begrüsst wurden.

Charmant und mit einem steten Lächeln schenkten Brigitte und Ruth im patriotischen T-Shirt (welches bei diesen bescheidenen Hochsommertemperaturen relativ schnell unter dem Faserpelz verschwand) die Getränke aus. Auch Hobelkäse und Züpfe waren in grosszügiger Menge vorhanden. Kurzherum waren die Besucher wohlig miteinander in ein Gespräch verwickelt.

Beim Eindunkeln machte sich bei den umliegenden Gemeinden rasch bemerkbar, dass das Anzünden vom 1. Augustfeuer seine Tücken aufweist. Gerade die anhaltenden Regenfälle aus den vorangegangenen Tagen hinterliessen einen recht feuchten Scheiterhaufen. Der scherzende Ruedi wollte es kurzerhand „denen schon zeigen“. Leider blieben auch seine erheblichen Versuche erfolglos. Weder das neu hinzugekarrte Stroh, noch sonstige Zündhilfen konnten diesen Holzhaufen zum Lodern bringen. Sämtliche Versuche gingen in Rauch auf, wie eben auch bei den umliegenden Gemeinden.☺

Mit einem fulminanten Feuerwerk, welches vor allem durch Sandro Bellorini und seine Kollegen gesponsert und abgebrannt wurde, konnten zur Freude aller Anwesenden, die Raketen aus dem Umfeld gebührend beantwortet werden!!!

Nach und nach verabschiedeten sich später die Teilnehmenden von einem äusserst gelungenen, immerhin regenfreien Anlass. Ein herzliches Dankeschön geht an die Organisatoren und deren Helfer, sowie an die Gemeinde Jaberg für die Finanzierung des leiblichen Wohls.

Sibylle Tschanz

045 G3HT J4 W1RKL1CHI

Ehct ksras! Gmäss eneir Sutide eneir Uvinisterät ist es nchit witihcg, in wlecehr Rneflogheie die Bstachebn in eneim Wort shten, das Ezniige, was wcthiig ist: dsas der estre und der leztte Bstabchue an der ritihcegn Pstoioin snid. Der Rset knan ein ttoaelr Bsinöldn sein, tedztorm knan man ihn onhe Pemoblre lseen. Das ist so, weil wir nicht jeedn Bstachuebn enzelin leesn, snderon das Wort als Gzeans enkreenn. Ehcct ksras!
Das ghet wicklirh! Und dfüar ghneen wir jrhlaeng in die Slhcue!

Und hier die absolute Steigerung:
01353 MITT31LUNG Z31GT O1R, ZU W3LCH3N GR0554RTIG3N L315TUNG3N UN53R G3HIRN F43HIG 1ST! 4M 4NF4NG W4R 35 51CH3R NOCH 5CHW3R, D45 ZU L353N, 483R MITTL3W31L3 K4NN5T DU D45 W4HR5CH31NLICH SCHON GANZ GUT L353N, OHN3 D455 35 O1CH WIRKLICH 4N5TR3NGT. D45 L315T3T D31N G3H1RN MIT 531N3R 3NORM3N L3RNF43HIGKEIT. 8331NDRUCK3ND, OD3R?

(Quelle: Fritz und Fränzi, 4 im *Mai 2012)*

…für einmal ganz was anderes…

SUPPEN- UND DESSERT-PARTY

Am Samstagabend, den 28. Februar 2015 ist es wieder soweit…

Der OVJ lädt Euch zum Gaumenschmaus in den Gemeindesaal ein. Mit feinsten, selbstgekochten leckeren Suppen für jeden Geschmack; von leicht bis währschaft, von mild bis rassig, lassen wir uns überraschen und packen wir diese Chance, Selbstgemachtes zu kosten.

Abgerundet wird dieser Gaumenschmaus mit einem tollen Dessertbuffet mit diversen selbst gebackenen und zubereiteten Leckereien.

Das Flugblatt mit der Einladung zu diesem lohnenden Abend folgt im Januar 2015. Aber bereits jetzt gilt:

SAMSTAG, 28. FEBRUAR → JETZT IN DER AGENDA MARKIEREN

Altersheim Oberdiessbach AG

Basar

Samstag,29. November 2014
9.00 bis 16.00 Uhr

Mittagessen ab 11.00 Uhr für Fr. 15.-
Heisse Hamme, Kartoffelsalat, Züpfe

Verkauf von Handarbeiten, Backwaren,
Holzofenbrot, Adventskränzen, Kerzen,
Grosse Auswahl von Bäbikleidern.
Neue Kleider aus einem Nachlass.
Cafeteria und Tombola.

Der Erlös kommt den Bewohnern zu gut.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Das Team und die Bewohner
Altersheim Oberdiessbach AG

Privat-Metzger für Bauernbetriebe inklusive Wursther-stellung, vollständige Fleischverwertung und Verpackung

Mein Angebot:

- Grill-Party-Service
- Hauslieferungen von 1a Schweizerfleisch
- Vereinsanlässe
- Lottopreise
- Grill- und Hot-dog-Maschinen-Vermietung

SOGES

«Wir sortieren, verwerten und entsorgen ganzheitlich.»

Sortierung · Verwertung · Entsorgung

Sortiergesellschaft SOGES AG
Schulstutz 14 · Postfach 71 · 3628 Uttigen
T 033 244 55 00 / F 033 244 55 09
info@soges.ch
www.soges.ch

Unsere Annahmestellen

Aarbord 34
3628 Uttigen
T 033 345 35 38
F 033 345 16 90

Steinigand
3752 Wimmis
T 033 657 05 75
F 033 657 05 76

Geissgasse 36
3800 Interlaken
T 033 821 00 44

REUSSER
DACH+FASSADEN AG
3127 Mühlethurnen

- STEIL- UND FLACHDÄCHER
- STEINPLATTENDÄCHER
- SOLARDÄCHER
- FASSADENBAU
- ISOLATIONEN
- GERÜSTBAU
- SÄMTLICHE REPARATUREN

Telefon 031 809 01 40 ● Fax 031 809 24 15 ● E-Mail: info@reusserag.ch ● www.reusserag.ch

Armut im Alter ist unsichtbar.
Wir helfen. Helfen auch Sie. 30-890-6
www.pro-senectute-regionbern.ch

ZEWO ZERTIFIZIERT CERTIFIÉ CERTIFICATO

PRO SENECTUTE REGION BERN

Terminkalender Stand:17. November 2014 Änderungen bleiben vorbehalten!

2014

Sonntag	23. November	Konzert: Trio Ardent, Kirchgemeindehaus Uttigen
Donnerstag	27. November	Gemeindeversammlung
Samstag	29. November	Basar Altersheim Oberdiesbach (Seite 22)

2015

Donnerstag	15. Januar	OVJ: Hauptversammlung im Gemeindesaal
Mittwoch	25. Februar	Papier- und Kartonsammlung
Samstag	28. Februar	OVJ: Suppen- und Dessert-Party (Seite 21)
Karfreitag	3. April	OVJ: Eiertütschete im Gemeindesaal
Mittwoch	15. April	Sperrgutabfuhr
Freitag	17. April	Seniorenausflug
Mittwoch	20. Mai	Papier- und Kartonsammlung
Donnerstag	21. Mai	Gemeindeversammlung
Samstag	1. August	OVJ/Gemeinde: Bundesfeier (Seite 19)
Mittwoch	12. August	Papier- und Kartonsammlung
Mittwoch	14. Oktober	Sperrgutabfuhr
Samstag	7. November	OVJ: Ausflug mit Besichtigung
Mittwoch	11. November	Papier- und Kartonsammlung
Ab Dienstag	1. Dezember	OVJ: Adventsfenster Jaberg
Montag	28. Dezember	OVJ: Adventsfenster Rundgang

Öffnungszeiten Gemeindeschreiberei

Montag	14.00 bis 17.30 Uhr
Dienstag	14.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr

Telefon / Fax 031 781 17 08 E-Mail: gemeinde@jaberg.ch

Grüngut kann unter Vorweisung des Haushaltskärtchens bei der AVAG,Türliacherweg 1, deponiert werden.

An der gleichen Adresse finden Sie neu die AVAG-Sammelstelle für Tetra-Packungen und Kunststoff-Flaschen.

Altmetall kann neu während der Öffnungszeiten bei der AVAG abgegeben werden.

Impressum

Redaktion: Paul Fiechter (Leitung, Layout), Thomas Feuz, Rolf Peter, (Lektorat);
Mitwirkung von Gemeinderat, Gemeindeverwaltung und Vorstand Ortsverein Jaberg
Adresse: Redaktion JAZ, Burgackerweg 3, 3629 Jaberg
E-Mail: paul.fiechter@bluewin.ch

Auflage: 145 Stück

Die Autorinnen und Autoren haften persönlich für ihre Beiträge.

Redaktionsschluss für die JAZ 1/2015: **1. Mai 2015**

JAZ nachlesen im Internet: www.jaberg.ch